

Erfahrungsbericht

Allgemeine Informationen

Verfasser	Mirjam.steiner@unifr.ch
Art der Mobilität	Konvention
Zeitpunkt	6. Semester: von Januar 2022 – August 2022
Studiengang	Religionswissenschaften
Studienstufe während des Aufenthaltes	Master
Ausgewählte Universität	Université de Saint-Joseph, Libanon

Vor dem Aufenthalt

Einschreibung	<p>Ich musste mich ein Jahr vor dem Beginn des Austauschsemesters anmelden (mit Lebenslauf, prov. Stundenplan etc.). Nach der Bestätigung der Unifr, musste ich mich für die Uni in Beirut bewerben (Motivationsschreiben, Lebenslauf, prov. Stundenplan etc.). Die Einschreibung in die Kurse an der Uni selbst, war dann anders. Ich wurde nicht mehr informiert (und keine Antworten auf meine Emails), wann und wo ich mich in spezifische Kurse einschreiben könnte, daher ging ich am ersten Tag des Studienbeginns (17. Januar 22), ins Sekretariat, dort schrieb mich die Sekretärin in die en place gewählten Kurse ein.</p>
Vorbereitung	<p>(1) Ich habe mich über die aktuelle politische Lage informiert (habe ich aber vorher schon gemacht, also Zeitinvestition nicht sehr hoch). (2) Ich habe mich mit einer anderen Studierenden von Fribourg die auch nach Beirut wollte vernetzt und sie einige Male getroffen, ebenfalls habe ich zwei Studentinnen getroffen die bereits in Beirut waren. (3) Versicherung, gibt es eine Jahres-Auslandsversicherung (bei der CSS), die kann man online kaufen und muss sie dann nach einem Jahr wieder kündigen. Ist ca. 100.- und ist eine gute Lösung für diese eher kurzen Auslandsaufenthalte. (4) Wohnung, habe ich online gesucht (Facebook), zwei Wochen vor dem Abflug. Ich wollte einfach einmal was buchen für 4-5 Wochen, dann vor Ort mich umschaun wo ich wohnen könnte/möchte.</p>
Visa, andere Formalität	<p>Man benötigt ein Visum, dieses kann aber für 1-3 Monate direkt bei der Einreise von der Kontrollbehörde ausgestellt werden (d.h. du gehst einfach durch die Kontrolle, sie machen einen Stempel und du hast das Visum). Gut ist, wenn du eine genaue Adresse oder eine Handynummer von deinem Landlord hast bei der Einreise. Man kann das Visum aber auch schon in der Schweiz machen.</p>

Ankunft im Gastland	<p>Mein Landlord holte mich ab vom Flughafen (wenn möglich, ist es sicher gut wenn dich jemand holt – oftmals hat man bei der Einreise eine grössere Summe Bargeld mit sich, bis zu 10'000 kann man einführen). Ansonsten: wenn du im Winter gehst, es ist sehr kalt, gibt keine Heizungen, wenig Elektrizität (was heisst wenig warm Wasser und nicht viel Licht), d.h. für die ersten 2 Monate (Jan/Feb) Pullover und Decken!</p>	
Allgemeine Eindrücke des Aufenthaltes	<p>Akademisch habe ich eher wenig profitiert, jedoch von der Unterrichtssprache Französische konnte ich profitieren. Es gibt sehr viele Eindrücke, dich hier nicht sehr gut zusammenfassen kann. Libanon ist ein Land in mehreren Krisen gleichzeitig, dies bekommt man durch die allgemeine Atmosphäre, die Menschen und wie sie sich verhalten und wie ihre Stimmung ist mit. Es kommt jedoch sehr drauf an, wo man wohnt. Man kann seine ganze Zeit mit anderen Austauschstudierenden verbringen (mehrheitlich französischsprachige), in Expad- und Ausgangsviertel (die auch voll von Libanes*innen sind) wohnen. Man kann in Achrafie wohnen - (christlich) eher ruhig und wohlsituiert, oder in Mar Mikhael - Ausgangsmeile immer etwas los, in Badaro – Barviertel etc. Je nach dem was man vorzieht, kann man sich so seinen Austauschaufenthalt selbst gestalten. Allgemein gilt: das Land ist nicht ‚stabil‘, die Währung geht rauf und runter, niemand weiss warum und wie. Das Wasser ist knapp, Elektrizität ist knapp, das Internet ist nicht optimal. Solange du Geld hast (und ich denke das haben wir) ist jedoch mehr oder weniger alles okay.</p>	
Vor Ort	Unterkunft	<p>WG's: erste 5 Wochen in einer WG mit anderen Austauschstudierenden. Ab Februar in einer anderen WG (Airbnb), mit Libanes*innen und Ausländer*innen. Auf Facebook und über Airbnb findet mensch definitiv Wohnungen.</p>
Kosten	<p>Ich bezahle 200 Dollar im Monat für mein Zimmer. Ich habe regelmässig Wifizugang und regelmässig Elektrizität. Man muss aber mit längeren und regelmässigen Strohmausfällen rechnen. ATM-withdrawal ist momentan unmöglich (bei einer solchen Transaktion würdest du, mit Kosten und den verschiedenen Umwechslungskursen 60% oder mehr deines Geldes verlieren). Es gibt nicht genug Dollars im Libanon, und dieses Land befindet sich in einer der schlimmsten Wirtschaftskrisen überhaupt. Dies bedeutet: Versuche eine möglichst grosse Summe Bargeld (Dollar/Euro) mit ins Land zu bringen. Dies hilft nicht nur dir, sondern auch die Menschen hier sind abhängig von Geld das von aussen ins Land kommt. Ich persönlich habe 3000 Dollar in bar mitgenommen, eine Freundin hat mir während des Aufenthalts weitere 2000 gebracht. Der Schwarzmarktumwechslungskurs von Dollar in Lira, ist der ‚normale‘ Wechselkurs. Er gilt praktisch über (in jedem Exchange-Büro das du in den Strassen siehst), ausser in öffentlichen Institutionen (Banken/Staat), da gelten zwei andere, viel tiefere Umwechslungskurse.</p>	

Gastuniversität : allgemeine Informationen	Die Universität, bzw. meine Fakultät und mein Studiengang sind sehr klein. Andere Departemente sind vielfältiger und haben eine grosse Anzahl von Studierenden. Ich persönlich habe nicht sehr viele Kurse belegt, da mir beim Studienbeginn mitgeteilt wurde, dass ich nur Masterkurse besuchen kann, da Bachelor in arabisch unterrichtet wird. Dies verhinderte eine akkurate Kursbelegung meinerseits (da Master manchmal zu schwer und Bachelor in Arabisch). Mich störte dies aber nicht sehr.
Gastuniversität : akademische Informationen	(Bereits beschrieben)
Gastland	Teile ich gerne auf Anfrage
Freizeit, Studentenleben	Sehr. Es ist nicht schwierig Menschen zu treffen, es gibt ein reges Ausgangsleben, man trifft viele Ausländer*innen und Libanes*innen (in Beirut, in anderen Städten ist das anders).

Zusätzliche Informationen

Fotos
(und viiiiele mehr!)



Kommentare, Anmerkungen

Wenn du an global Justice und einem Ansatz von Ausgleich zwischen dem finanziellen Reichtum von global south und global north interessiert bist, dann mach ein Austauschsemester im Libanon, und bring so viel ausländische Dollars/Euros wie möglich in dieses Land.